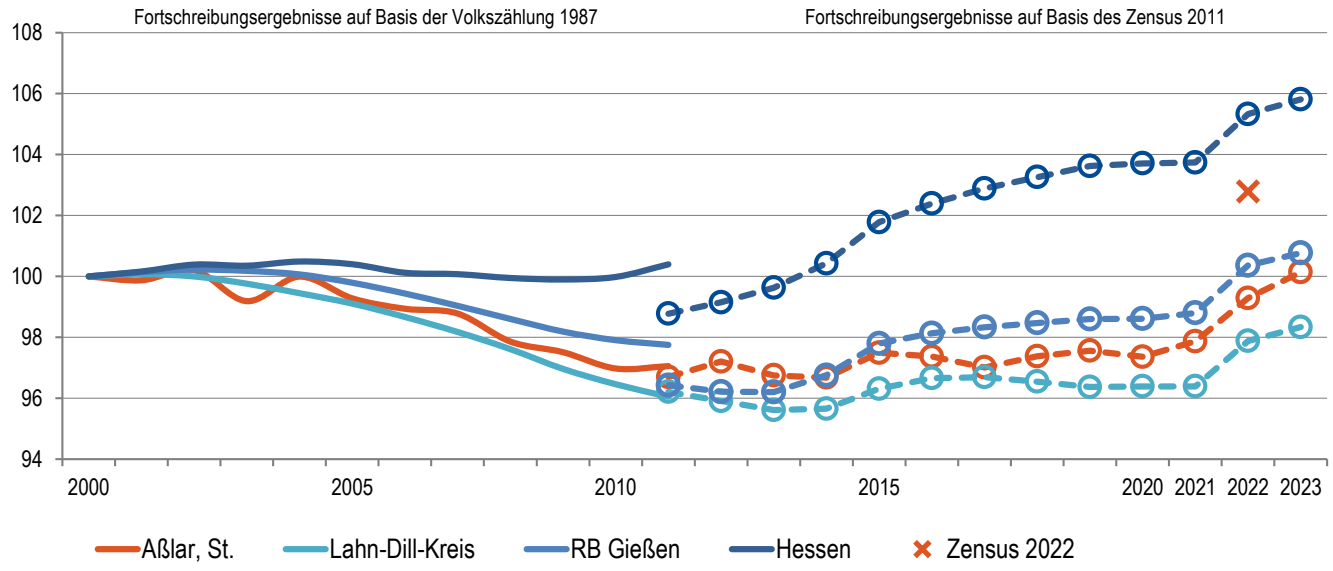
Gemeindedatenblatt: Aßlar, St. (532001)

Die Gemeinde Aßlar liegt im mittelhessischen Landkreis Lahn-Dill-Kreis und fungiert mit rund 14.000 Einwohnern (Stand: 31.12.2023) als ein Grundzentrum im verdichteten Raum des Regierungsbezirks Gießen.

Die Bevölkerungszahl der Gemeinde Aßlar ist durch das Zensusergebnis zum Stand 31.12.2022 um +3,5% (491 Einw.) nach oben korrigiert worden.

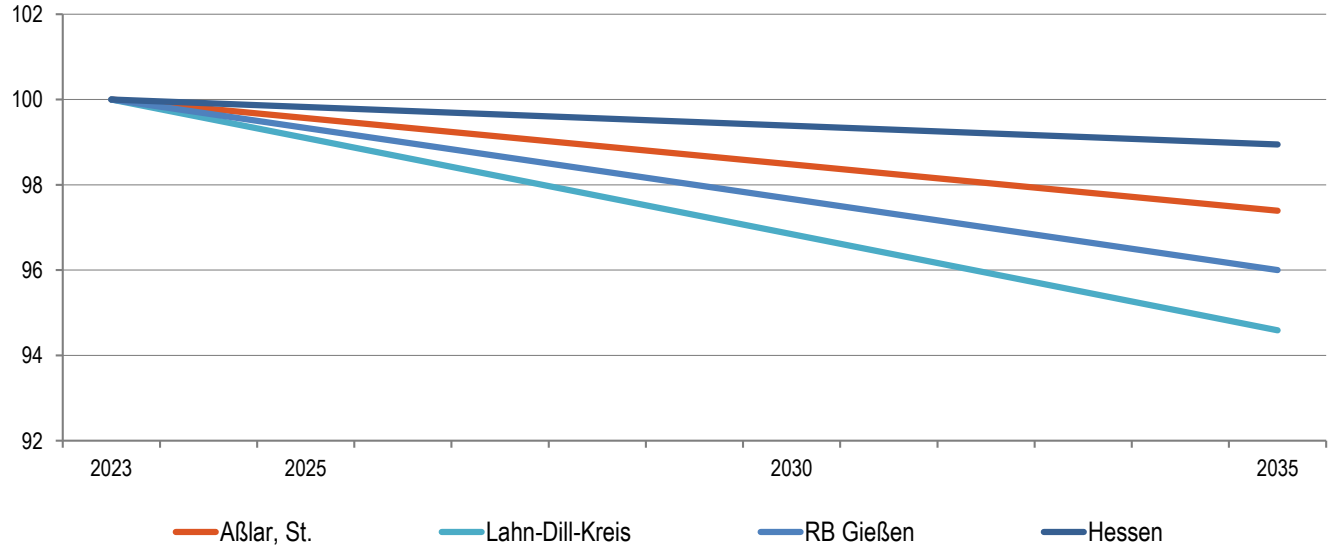
Bevölkerungsentwicklung von 2000 bis 2023 im Regionalvergleich (Jahresendstand im Jahr 2000=100)



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2024), Berechnungen der Hessen Agentur.

Wichtiger Hinweis:
Die Bevölkerungsvorausberechnung wurde im Jahr 2019 auf Basis der Fortschreibungsergebnisse des Zensus 2011 erstellt. Sobald differenzierte Ergebnisse des Zensus 2022 vorliegen, erfolgt eine Neuberechnung der Bevölkerungsvorausschätzung.

Vorausschätzung:
Bevölkerungsentwicklung von 2023 bis 2035 im Regionalvergleich (Jahresendstand im Jahr 2023=100)



Quelle: Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur (2019).

Eckwerte der regionalen Bevölkerungsentwicklung im Überblick

(bis 2023 realisierte Werte / 2035 vorausgeschätzte Werte)

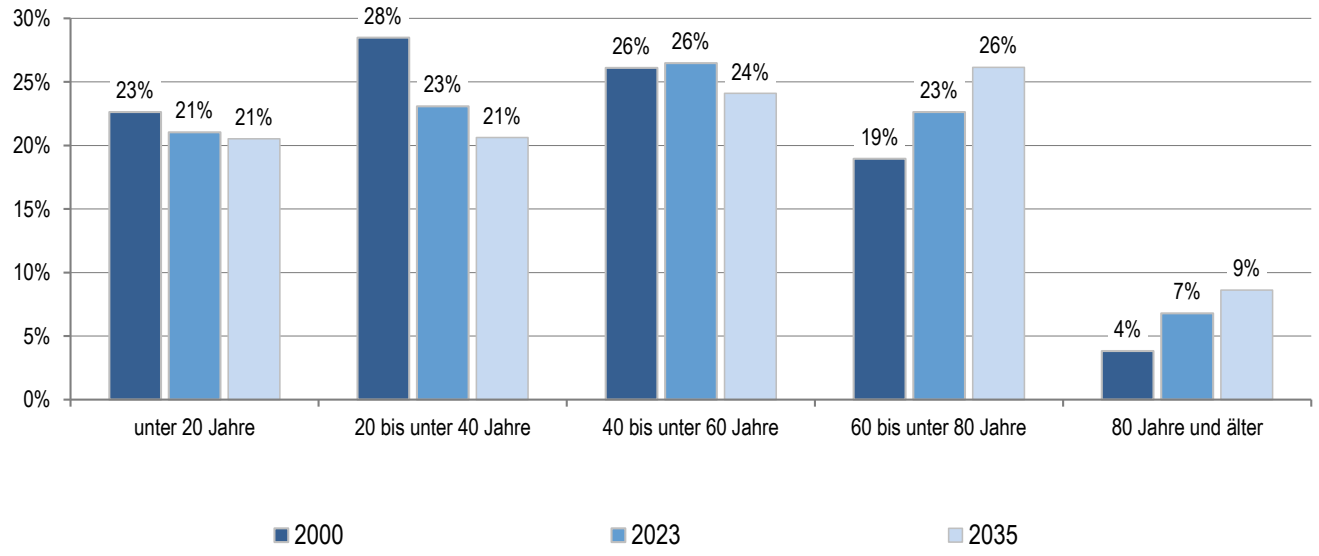
	Aßlar, St.	Lahn-Dill-Kreis	RB Gießen	Hessen
Einwohner am Jahresende (Angaben in 1.000)				
2000	14,0	262,9	1.063,5	6.068,1
2023	14,0	258,5	1.071,7	6.420,7
2035	13,7	244,5	1.028,8	6.353,0
relative Veränderung (Angaben in %)				
2000-2023	0,1%	-1,7%	0,8%	5,8%
2023-2035	-2,6%	-5,4%	-4,0%	-1,1%
Durchschnittsalter (Angaben in Jahren)				
2000	40,3	40,7	40,4	41,1
2023	43,8	45,1	44,2	44,0
2035	46,1	47,6	46,9	46,7

Veränderung Zensus 2022 *Einwohner zum Stand 31.12.2022*				
2022 (Fortschreibung auf Basis **Zensus 2011**)	13.924	257.289	1.067.354	6.391.360
2022 (Fortschreibung auf Basis **Zensus 2022**)	14.415	253.208	1.036.748	6.236.933
Veränderung absolut	491	-4.081	-30.606	-154.427
Veränderung relativ	3,5%	-1,6%	-2,9%	-2,4%

2000 und 2000-2011: Fortschreibungsergebnisse auf Basis der Volkszählung 1987; 2023: Fortschreibungsergebnisse auf Basis des Zensus 2011;
2035: Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2024), Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur (2019).

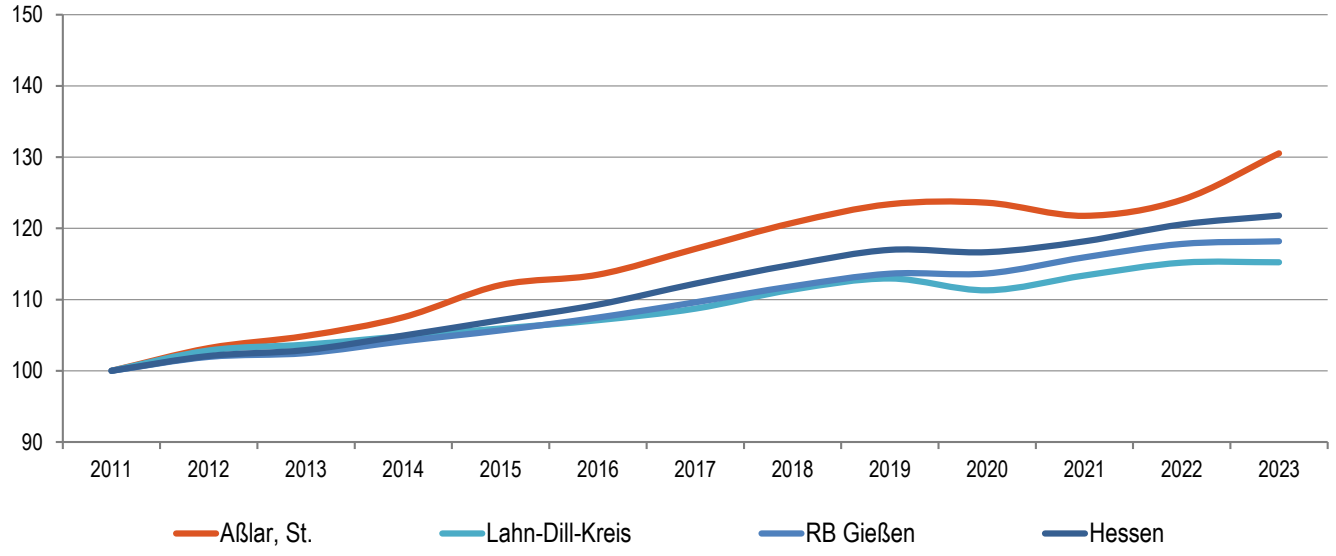
Altersstruktur der Bevölkerung im Zeitvergleich (Einteilung in äquidistante Altersgruppen; Anteilswerte in %)



2000: Fortschreibungsergebnisse auf Basis der Volkszählung 1987; 2023: Fortschreibungsergebnisse auf Basis des Zensus 2011;
2035: Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur.

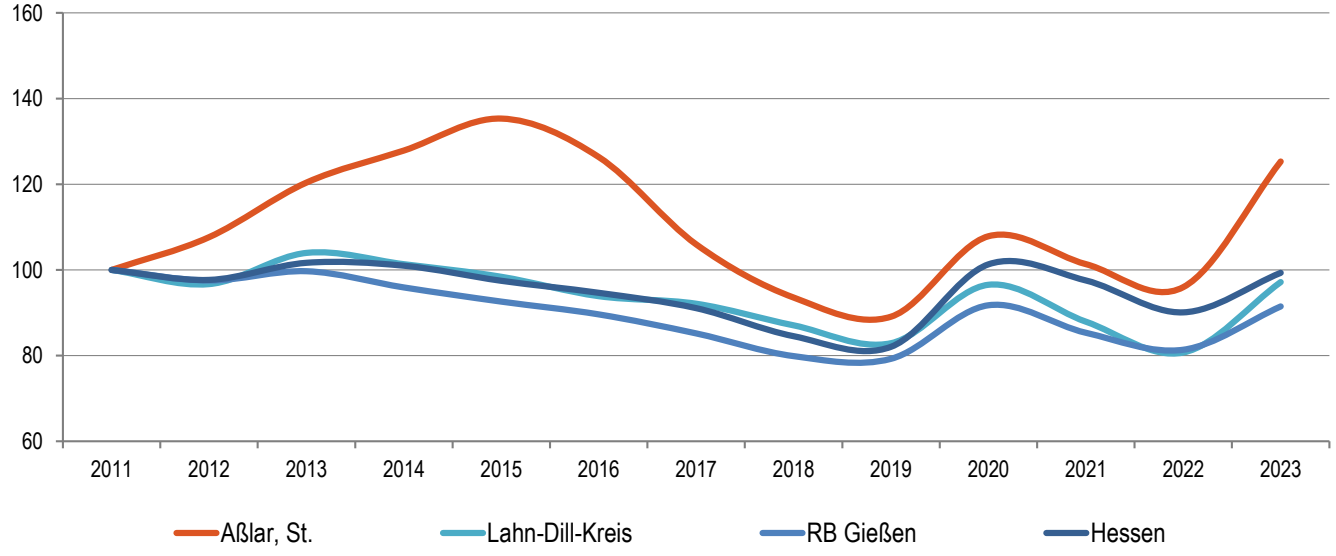
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2024), Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur (2019).

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort von 2011 bis 2023 im Regionalvergleich
(Stand: 30. Juni; Jahr 2011=100)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2024), Berechnungen der Hessen Agentur.

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen von 2011 bis 2023 im Regionalvergleich
(Jahresdurchschnitt; Jahr 2011=100)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2024) Berechnungen der Hessen Agentur.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte am Arbeitsort im Regionalvergleich

	Aßlar, St.	Lahn-Dill-Kreis	RB Gießen	Hessen
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte				
im Jahr 2023 (Stand: 30. Juni)	5.117	97.622	390.119	2.739.060
Veränderung gegenüber dem Jahr 2011 (in %)	+30,5%	+15,2%	+18,2%	+21,8%
davon im Jahr 2023 (Anteilswerte in %, Stand: 30. Juni)				
Vollzeitbeschäftigte	74,8%	71,4%	67,1%	70,3%
Teilzeitbeschäftigte	25,2%	28,6%	32,9%	29,7%
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte				
im Jahr 2023 (Stand: 30. Juni)	812	14.444	63.779	335.526
Veränderung gegenüber dem Jahr 2011 (in %)	-22,9%	-21,1%	-14,3%	-12,3%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2024), Berechnungen der Hessen Agentur.

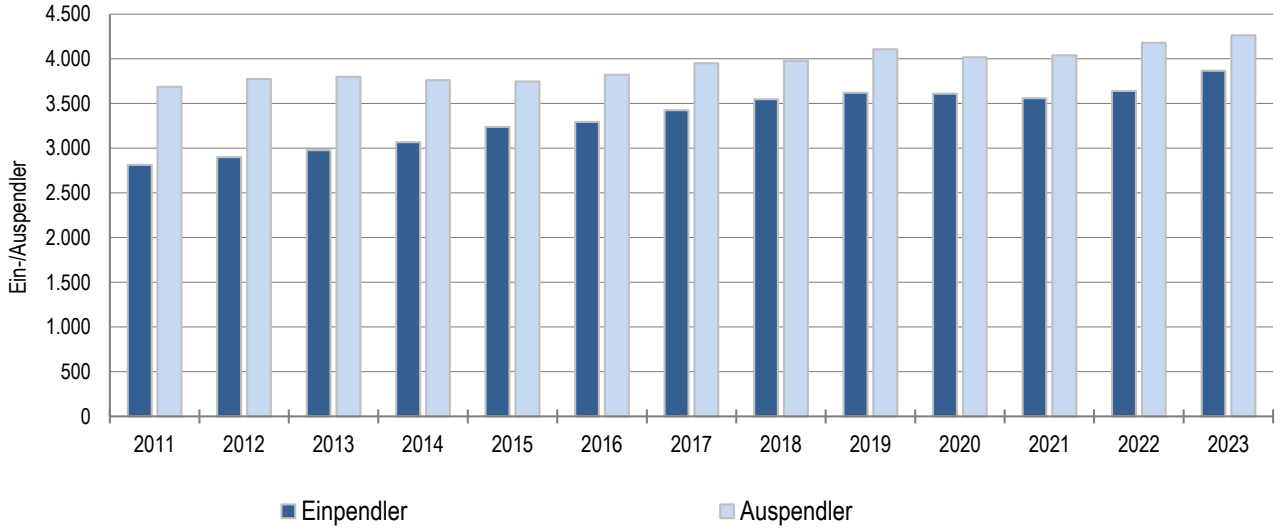
Prozentuale Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort nach Wirtschaftszweigen in den Jahren 2011 und 2023 im Regionalvergleich (Anteilswerte in %)

		Aßlar, St.	Lahn-Dill-Kreis	RB Gießen	Hessen
Produzierendes Gewerbe	**2011**	62,3%	43,3%	34,7%	25,1%
	2023	**63,4%**	**39,6%**	**32,3%**	**22,7%**
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	**2011**	14,1%	18,7%	19,9%	24,1%
	2023	**12,3%**	**20,1%**	**19,7%**	**23,2%**
Unternehmensdienst-leistungen	**2011**	10,8%	13,5%	13,8%	25,2%
	2023	**10,4%**	**13,5%**	**14,4%**	**27,1%**
Öffentliche und private Dienstleistungen	**2011**	12,7%	24,2%	31,1%	25,3%
	2023	**13,9%**	**26,6%**	**33,3%**	**26,7%**
Sonstiges, keine Zuordnung möglich oder anonymisiert	**2011**	0,2%	0,3%	0,4%	0,4%
	2023	**0,1%**	**0,3%**	**0,4%**	**0,4%**

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2024), Berechnungen der Hessen Agentur.

Entwicklung der Pendlerbewegungen Aßlar, St. von 2011 bis 2023

Aßlar, St. besitzt im Mittel der letzten fünf Jahre einen relativ ausgeglichenen Pendlersaldo.



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2024), Berechnungen der Hessen Agentur.

Ergänzende Indikatoren im Regionalvergleich

	Aßlar, St.	Lahn-Dill-Kreis	RB Gießen	Hessen
Flächenindikatoren (31.12.2022)				
Siedlungs- und Verkehrsfläche je Einw. (m^2/Einw.	588	682	739	526
Anteil der Landwirtschaftsfläche an Gesamtfläche in %	32%	32%	43%	41%
Anteil der Waldfläche an Gesamtfläche in %	47%	48%	40%	40%
Bevölkerungsdichte (31.12.2023)				
Einw. je km^2	322	242	199	304
Einw. je km^2- Siedlungs- und Verkehrsfläche	1.702	1.466	1.354	1.902
Wohnungen (31.12.2023)				
Anzahl der Wohnungen (Angaben in 1.000)	6,3	124	520	3.143
Veränderung gegenüber dem Jahr 2011 (in %)	+5,6%	+5,7%	+6,8%	+7,2%
Wohnfläche je Einw. (m^2/Einw.)	49,0	51,5	51,0	47,3
Veränderung gegenüber dem Jahr 2011 (in %)	+9,5%	+11,7%	+10,1%	+5,3%
Tourismus (2023)				
Übernachtungen (Angaben in 1.000)	*	495	2.708	33.677
Tourismusintensität (Übern. je 1.000 Einw.)	*	1.914	2.527	5.245

[1] Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden

* Werte anonymisiert, keine Daten vorhanden oder keine Berechnung möglich.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2023, 2024), Berechnungen der Hessen Agentur.

! Wichtig zur Interpretation der Bevölkerungsvorausschätzung !

Datenbank zum demografischen Wandel in den hessischen Gemeinden

Datenblatt für Aßlar, St.

(Stand: Oktober 2024)

Die Hessen Agentur hat im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum kleinräumige Bevölkerungsvorausschätzungen für die 422 hessischen Kommunen bis zum Jahr 2035 erstellt.

Ziel der Modellrechnungen ist es, eine Orientierung zu geben, um sich aktiv mit den Herausforderungen des demografischen Wandels auseinanderzusetzen und Maßnahmen auf den Weg zu bringen bzw. Positives zu stärken und Risiken entgegenzuwirken. In diesem Sinne sind die Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsvorausschätzung zu nutzen.

Den Berechnungen der Gemeindeergebnisse liegen dieselben Annahmen zur Entwicklung der Geburtenrate und der Lebenserwartung sowie zum Wanderungsverhalten zugrunde wie der aktuellen Bevölkerungsvorausschätzung für Hessen und seine Regierungsbezirke, Landkreise und kreisfreien Städte, die im Juni 2019 vom Kabinett als Grundlage der Landesentwicklungsplanung verabschiedet wurde. Damit ist gewährleistet, dass die Gemeindeentwicklungen insgesamt mit den Entwicklungen in den Landkreisen, Regierungsbezirken und auf Landesebene konsistent sind. Die Annahmen auf Landesebene sind **hier** beschrieben.

Die Modellrechnungen für die kleinräumigen Bevölkerungsvorausschätzungen entsprechen der sogenannten Komponentenmethode. Dabei werden ausgehend von den Geburtenzahlen, Sterbefällen sowie Wanderungssalden der vergangenen Jahre spezifische regionale Entwicklungsmuster ermittelt und der Bevölkerungsbestand zum 31.12.2017 (Basisjahr) in Jahresschritten damit fortgeschrieben. Das heißt, die kleinräumigen Vorausschätzungsergebnisse werden als Status-quo-Fortschreibung der Vergangenheitsentwicklung ermittelt und zeigen, welche Veränderungen bei der Bevölkerungszahl und der Altersstruktur der Bevölkerung in den hessischen Kommunen langfristig zu erwarten sind, wenn die Entwicklungsmuster der Vergangenheit auch in den nächsten Jahren Gültigkeit haben.

Im Vergleich zu den Entwicklungen von Geburtenrate und Lebenserwartung zeichnet sich das Wanderungsverhalten im Zeitverlauf generell durch ausgeprägte Schwankungen auf kleinräumiger Ebene aus. Es ist zu beachten, dass die beiden Ausnahmejahre 2015 und 2016 bei der Berechnung der Wanderungsmuster **nicht** mitberücksichtigt wurden, da es sich bei den außerordentlich hohen Wanderungsgewinnen um eine Ausnahmesituation gehandelt haben dürfte. Zudem wurde die Verteilung der Wanderungsgewinne aus den Krisengebieten in diesen beiden Jahren zu großen Teilen nach der Verfügbarkeit von Aufnahmekapazitäten und nach gesetzlichen Vorgaben geregelt.